



„Musik ist wie eine Brücke“

Von Sarah Heil

APENRADE Seit 2013 steckt Susanne Heigold, Chorleiterin des BDN, viel Kraft und Zeit in die Arbeit des Kinderchors an den deutschen Schulen in Nordschleswig.

Bis vor Kurzem pendelte sie in 14-tägigem Rythmus von Schule zu Schule um gemeinsam mit den Kindern zu singen. Die Musiklehrer waren aufgefordert in der restlichen Zeit mit den Kindern weiter zu üben.

Nach ihrer Schwangerschaftspause überdachte Heigold die Arbeit noch einmal. Sie wollte möglichst viele Kinder mitnehmen und an der Arbeit im Chor teilhaben lassen. Im Rahmen des bisherigen Modells war dies allerdings nicht möglich, da nur die großen Schulen tatsächlich profitieren konnten.

Seit diesem Schuljahr ist der Kinderchor als Projektarbeit organisiert. Susanne

Heigold arbeitet 2-3 Monate intensiv jede Woche mit den Kindern. Jedes Projekt wird mit einem Konzert abgeschlossen.

Gemeinsames Repertoire

Zur Zeit arbeitet Heigold mit Schülern und Schülerinnen aus Sonderburg, Tondern und Tingleff; das erlernte werden die Kinder im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwoche in der deutschen Zentralbücherei im November vorführen.

Ab November wird ein neues Projekt mit der deutschen Schule in Lygumkloster starten, welches in eine Weihnachtsaufführung münden wird. Im Neuen Jahr arbeitet Heigold dann mit den Schülern auf Gravenstein zusammen. Das erklärte Ziel ist ein gemeinsames Liederrepertoire der Schulchöre in Nordschleswig. Durch die Umstellung des

Kozeptes können alle Schulen profitieren.

Das neue Projekt sieht zudem vor, dass sich die Musiklehrer Schulübergreifend treffen und gemeinsam neue Strategien für den Musikunterricht entwickeln.

Musik ist wichtig für den Lernprozess

Susanne Heigold betont, dass ihr die Arbeit mit dem Kinderchor besonders am Herzen liegt. „Vielen Kindern hilft der Chor bei schulischen Problemen.“ Stotternde Kinder haben beim singen häufig keine Probleme mehr mit der Aussprache und können auf diesem Wege das Sprechen lernen. Auch seien Musiker gut in Mathe, da die gleichen Areale im Gehirn angesprochen würden, so die Chorleiterin.

Zudem ist es ihr wichtig, dass die Kinder lernen, dass Fehlen menschlich ist. „Ich habe auch manchmal Probleme

mir die Texte richtig zu merken aber Fehler gehören zum Lernen dazu“, erzählt Heigold. Den Kindern helfe es zu sehen, dass auch Erwachsene nicht perfekt sind.

Die Teilnahme am Kinder-

.....
„Unsere Stimme singt auch beim Zuhören mit und lernt auf diese Weise ununterbrochen dazu.“

Susanne Heigold
Chorleiterin

.....
 chor ist für die Schüler freiwillig. „Es gibt keinen Zwang zum mitsingen“, berichtet Susanne Heigold. Manche Kinder brauchen auch einfach Zeit bis sie bereit sind mitzusingen. Sie erinnert sich an einen Schüler, der mehr als ein Jahr nicht mitsang und nur zuhörte. „Eines Tages war er bereit zu singen und aus seinem Mund kamen nur richtige Töne“, berichtet die Chorleiterin begeistert.